

sich in der Luft mit der dick umherfliegenden Asche vermischte und nun als ein zäher Schlamm herabstürzte. Daher ist es auch zu erklären, daß man in den Kellern und überhaupt im Innern der Häuser Spuren von einer fließenden Masse findet, die nicht aus Lava besteht, und daß die Einwohner mitten in ihren häuslichen Berrichtungen überfallen wurden. So fand man ein Menschenskelet mit einem Geldbeutelchen unter einem Eingange zum Theater stehen, vielleicht hatte er sich eben hier eine Erfrischung kaufen wollen; denn auch Weintrauben, Nüsse, Oliven, Brod und selbst eine große Pastete fand man dort, natürlich Alles inwendig verbrannt, aber noch gut zu erkennen, weil die Luft nicht hatte dazukommen und die Sachen auflösen können. In dem Keller eines Landhauses fand man nahe an der Thüre, aus welcher die Unglücklichen sich vielleicht hatten retten wollen, 27 weibliche Gerippe; auch Hals- und Armschmuck lag dabei. An der Thür desselben Hauses grub man zwei Gerippe aus, von denen das eine noch in der einen Knochenhand einen Schlüsselbund hielt und in der andern einen Beutel mit Geld und geschnittenen Steinen. Der Mann hatte gewiß seine Habseligkeiten eben zusammensuchen und retten wollen, als ihn der Moraststrom erstickte; denn auch Gefäße von Silber und Bronze lagen dabei. Der Eine mag wohl der Herr und der Andere der Sklave gewesen sein oder — es waren zwei Diebe, welche von der allgemeinen Flucht Vortheil ziehen wollten. — In einem andern Hause fand man ein weibliches Gerippe an einem Arbeitstischchen sitzen, auf welchem noch das Knäuel lag, an welchem sie gearbeitet hatte. Auf einer Straße lagen mehrere Gerippe bei einander; das vorderste hatte eine Fackel in der Hand, vermuthlich ein Sklave, der einer Familie geleuchtet hatte. Ein anderes stand auf einer Stiege zum Hühnerstalle; der Mann war also beim Füttern seiner Lieblinge von dem Unglücke überrascht worden. In dem Stalle eines ziemlich großen Hofes waren noch die Gerippe vieler Pferde zu sehen.

Herculanium war nicht bloß von einem Aschenregen bedeckt, sondern auch von einem mächtigen Lavaströme überfluthet worden, der zu einer festen Rinde erstarrte, auf welcher eine neue Stadt, Resina, erbaut worden ist. Daher konnte man zu Herculanium nur durch Schachte gelangen und es nur theilweise aufdecken. Man nahm das Merkwürdigste heraus und schüttete dann wieder zu. Nur das alte Theater ist freigelassen. — Ganz anders ist es in Pompeji. Die Stadtmauern hatten eine Stunde im Umfange und mochten an